



Der öffentliche Dienst als Arbeitgeber in Wiesbaden

Wiesbaden ist nicht nur das Verwaltungszentrum des Landes Hessen mit Sitz der Landesregierung, ihrer Ministerien und weiterer Landesbehörden. Auch der Bund ist ein bedeutender Arbeitgeber, sind doch mit dem Statistischen Bundesamt und dem Bundeskriminalamt gleich zwei Bundesoberbehörden in Wiesbaden beheimatet. Hinzu kommt die Stadtverwaltung, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige Dienstleistungen für die Wiesbadener Bürger erbringen.

Jeder sechste Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst

Insgesamt bietet Wiesbaden rund 32 000 Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst. Bei 184 300 Erwerbstätigen entspricht dies einem Anteil von 17 %. Mit anderen Worten: Gut jeder sechste Arbeitsplatz in Wiesbaden ist im öffentlichen Dienst angesiedelt.

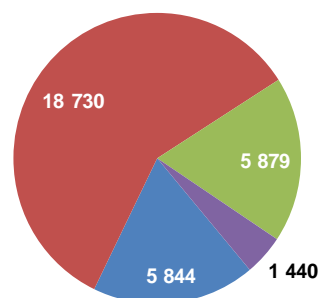
Auch der Vergleich mit anderen Städten belegt die hohe Bedeutung der öffentlichen Verwaltung für den Wiesbadener Arbeitsmarkt: Unter allen 107 kreisfreien Städten liegt die hessische Landeshauptstadt, was das Behördenpersonal angeht, auf Platz 10.¹

¹ Indikator „Beschäftigte des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände je 1 000 Einwohner“ am 30. Juni 2015. Quelle: Statistisches Bundesamt, Regionalatlas.

Die meisten arbeiten im Landesdienst

Nach den Ergebnissen der Personalstandstatistik (s. Info-Kasten auf Seite 2) waren am 30. Juni 2016 in Wiesbaden genau 31 893 Erwerbstätige im öffentlichen Dienst beschäftigt. Die meisten von ihnen arbeiteten im Landesdienst (18 730 oder 58,7 %). Im Bereich des Bundes (5 844) sowie der Stadt (5 879) waren jeweils gut 18 % beschäftigt.

Personal im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereich am 30. Juni 2016



■ Bund ■ Land ■ Kommune ■ Sozialversicherung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

Den kleinsten Anteil des öffentlichen Dienstes bildet der Sektor der Sozialversicherung, zu dem die gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie die Bundesagentur für Arbeit gehören und in dem am Standort Wiesbaden 1 440 Bedienstete tätig waren.



Personalstandstatistik

Die Personalstandstatistik liefert Daten über die Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit der jeweiligen Einrichtung stehen. Die Ergebnisse werden jeweils zum Stichtag 30. Juni eines Jahres nachgewiesen.

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz. 2013 wurde in das Gesetz der § 14 Abs. 3 aufgenommen, der eine Datenübermittlung an die abgeschotteten Statistikstellen der Gemeinden für ausschließlich kommunalstatistische Zwecke erlaubt. Von dieser Möglichkeit hat die Landeshauptstadt Wiesbaden für das Berichtsjahr 2016 erstmals Gebrauch gemacht.

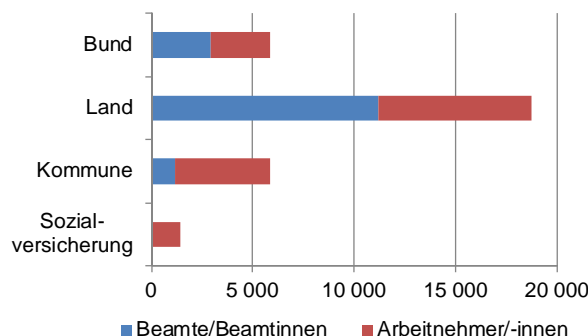
In der Personalstandstatistik zählen die Beschäftigten der Kernhaushalte, der Sonderrechnungen und der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform zum öffentlichen Dienst. Die Beschäftigten von Einrichtungen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung werden hingegen nicht dem öffentlichen Dienst zugerechnet.

Als Beschäftigte im öffentlichen Dienst werden in der Personalstandstatistik die Beamten und Beamtinnen (einschließlich Soldaten/Soldatinnen, Richter/-innen sowie Bezieher/-innen von Amtsgehalt) und die Arbeitnehmer/-innen zusammengefasst. Beamte sind Bedienstete, die auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind. Unter die Gruppe der Arbeitnehmer fallen alle diejenigen (einschließlich der Auszubildenden) mit einem privatrechtlichen Arbeitsvertrag. Die Dienstordnungsangestellten bei den Sozialversicherungen zählen zu den Arbeitnehmern. Geringfügig Beschäftigte und ohne Bezüge beurlaubte Beamte und Arbeitnehmer werden nicht ausgewiesen.

Beamte und Arbeitnehmer

Mit 48 % arbeitete fast die Hälfte aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst als Beamtinnen und Beamte, 52 % standen als Arbeitnehmer/-innen in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis. Der Anteil der Beamten variiert je nach Beschäftigungsbereich: Beim Land befanden sich knapp 60 % in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, zurückzuführen wohl auf die zahlreichen Beamtinnen und Beamten im Schul- und Polizeidienst.² Bei der Stadt arbeitete dagegen nur jede(r) Fünfte im Beamtenverhältnis. Ausgeglichen war die Zahlenbalance zwischen Beamten und Arbeitnehmern in den Bundesbehörden. Bei den Sozialversicherungen dagegen war mit gerade einmal 3 % nur eine kleine Minderheit verbeamtet.

Personal im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereich und -art am 30. Juni 2016



Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

Auch der Anteil der Frauen im öffentlichen Dienst unterscheidet sich je nach Arbeitgeber bzw. Dienstherr: Im kommunalen Bereich waren 56,4 % der Bediensteten weiblich, beim Land 50,6 % und beim Bund 46,3 %. Im vergleichsweise kleinen Bereich der Sozialversicherung betrug der Frauenanteil sogar 67,8 %. Insgesamt waren mehr als die Hälfte der Beschäftigten weiblich (51,7 %).

² Eine Unterscheidung in Aufgabenbereiche war aufgrund des eingeschränkten Merkmalskatalogs der übermittelten Daten nicht möglich.

Vollzeit und Teilzeit

Von den 31 893 öffentlich Bediensteten in Wiesbaden arbeiteten 24 458, das sind 76,7 %, in Vollzeit. 6 341 waren Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten, 829 mit weniger als der Hälfte. 265 Personen befanden sich in Altersteilzeit und dabei überwiegend in der Freistellungsphase des Blockmodells.

Insgesamt betrug der Anteil der Teilzeitbeschäftigten 23,3 %; er bewegte sich im Kommunalbereich mit 30,5 % deutlich über dem Durchschnitt. Bei Beamtinnen und Beamten lag der Teilzeitanteil mit 16,5 % nur gut halb so hoch wie bei den Arbeitnehmerinnen (29,6 %). Wenig überraschend ist die Feststellung, dass auch im öffentlichen Dienst Frauen sehr viel häufiger mit reduzierter Wochenarbeitszeit tätig sind als Männer (38,7 % gegenüber 6,8 %).

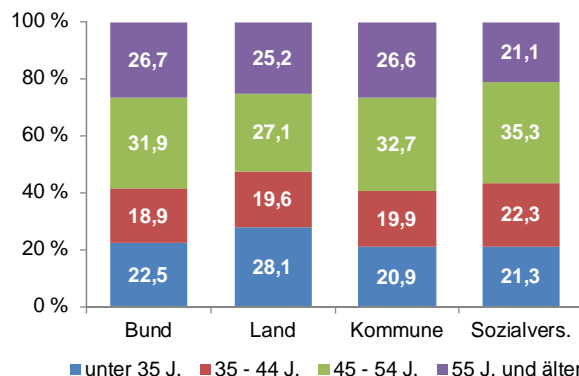
27 081 Bedienstete hatten eine auf Dauer angelegte Beschäftigung (84,9 %), bei 1 608 (5,0 %) war das Arbeitsverhältnis zeitlich befristet. Weitere 10 % befanden sich in Ausbildung. Besonders hoch liegt die Ausbildungsquote beim Land, wo sich 13,6 % aller Beschäftigten in Ausbildung befanden. Bei den Sozialversicherungen dagegen stellten Azubis nur 2,4 % der Belegschaft.

Altersverteilung

Ein Blick auf die Altersverteilung³ zeigt einige Unterschiede zwischen den Beschäftigungsbereichen: Auffällig ist der recht hohe Anteil jüngerer Beschäftigter beim Land, wo 28,1 % das 35. Lebensjahr noch nicht erreicht haben - was wohl auch mit der hohen Auszubildendenquote im Landesdienst zusammenhängt. Höhere Anteile älterer Beschäftigter (ab 55 Jahre) finden sich dagegen beim Bund (26,7 %) und bei der Stadt (26,6 %).

³ Das Alter wurde als Differenz zwischen Berichtsjahr (2016) und Geburtsjahr berechnet.

Personal im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereich und Alter am 30. Juni 2016



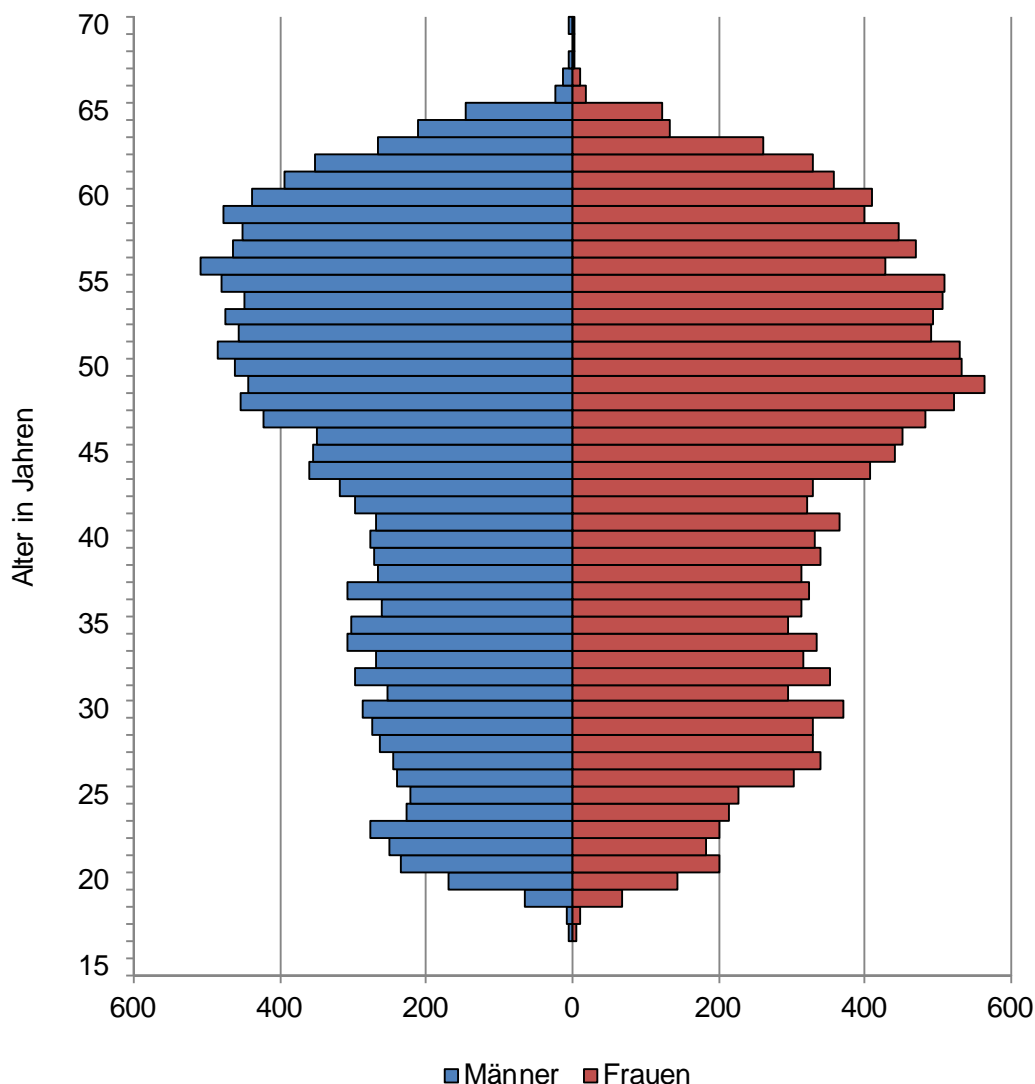
Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

Aus der Alterspyramide lassen sich weitere Erkenntnisse ableiten: Ab Mitte Vierzig sind die Altersklassen gut besetzt, darunter aber wird die „Personaldecke“ dünner. Geht man davon aus, dass die über 60-Jährigen in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand wechseln, so betrifft dies 2 659 Personen bzw. 8,3 % der gesamten Belegschaft. Erweitert man den Zeitraum auf zehn Jahre, so dürften am Ende die heute über 55-Jährigen altersbedingt aus dem Dienst ausgeschieden sein, das sind 7 154 Personen bzw. 22,4 %.⁴ Für die nächste Dekade ist also damit zu rechnen, dass jeder vierte bis fünfte Wiesbadener Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst aus Altersgründen frei wird bzw. neu zu besetzen ist.

3

⁴ Hierbei handelt es sich um eine überschlägige Berechnung; sie berücksichtigt nicht die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze, das Ruhestandseintrittsverhalten oder die besondere Altersgrenze für bestimmte Berufsgruppen.

Personal im öffentlichen Dienst nach Alter und Geschlecht am 30. Juni 2016



Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

Einkommen im öffentlichen Dienst

Das steuerpflichtige Bruttoeinkommen aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst betrug im Juni 2016 durchschnittlich 3 401 Euro pro Person und Monat (Median). Auf Vollzeitbeschäftigte begrenzt lag das Medianeinkommen bei 3 650 Euro. Mehr als die Hälfte aller Bediensteten in Vollzeit bezog ein Bruttogehalt zwischen 2 500 und 4 500 Euro.

Wagt man einen Vergleich mit dem Bruttoarbeitsentgelt aller Beschäftigten in Wiesbaden, so wird im öffentlichen Dienst durch-

schnittlich genauso viel verdient wie bei privatwirtschaftlichen Arbeitgebern: Sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte hatten im Dezember 2016 ein Medianeinkommen von 3 698 Euro und im Dezember 2015 von 3 639 Euro.⁵ Gleichwohl ist hier interpretatorische Vorsicht angebracht, denn wichtige Einflussfaktoren auf das Einkommen (Tätigkeitsbereich, Qualifikation u. a.) können mangels Datenverfügbarkeit nicht in den Blick genommen werden.

⁵ Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Beamte/Beamtinnen nach Wohnort am 30. Juni 2016

	abs.	%
Insgesamt	15 296	100
darunter mit Wohnsitz in ...		
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4 678	30,6
Rheingau-Taunus-Kreis	2 706	17,7
darunter		
Taunusstein, Stadt	611	4,0
Eltville, Stadt	311	2,0
Idstein, Hochschulstadt	221	1,4
Niedernhausen	189	1,2
Hünstetten	168	1,1
Bad Schwalbach, Kreisstadt	166	1,1
Mainz, Stadt	909	5,9
Kreis Limburg-Weilburg	760	5,0
Kreis Mainz-Bingen	715	4,7
Main-Taunus-Kreis	664	4,3
darunter		
Hofheim am Main, Kreisstadt	205	1,3
Frankfurt am Main, Stadt	470	3,1
Kreis Groß-Gerau	385	2,5
Rhein-Lahn-Kreis	373	2,4
Kreis Darmstadt-Dieburg	234	1,5
Kassel, documenta-Stadt	206	1,3
Kreis Gießen	202	1,3
Kreis Offenbach	188	1,2
Kreis Alzey-Worms	179	1,2
Hochtaunuskreis	176	1,2
Westerwaldkreis	150	1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

Wo wohnen die Wiesbadener Beamtinnen und Beamten?

Für die Beamtinnen und Beamten lässt sich anhand der Personalstandstatistik der räumliche Einzugsbereich des Dienstorts Wiesbaden feststellen.⁶ Von allen in Wiesbaden tätigen Beamten wohnten 30,6 % in der Stadt, die übrigen 69,4 % hatten ihren Wohnsitz außerhalb und pendelten über die Stadtgrenze zu ihrer Wiesbadener Dienststelle. Damit liegt die Einpendlerquote deutlich höher als unter den sozialversicherungspflichtig Be-

schäftigten insgesamt.⁷ Männer nehmen das Pendeln häufiger auf sich als Frauen, was teilweise durch die unterschiedlichen Arbeitszeitvolumina erklärt werden kann. Doch auch innerhalb der Gruppe der Vollzeitbeschäftigten bleiben Unterschiede bestehen: Dort pendelten 73,7 % der männlichen Beamten, aber nur 64,6 % der Beamtinnen.

Nach der Stadt Wiesbaden war der Rheingau-Taunus-Kreis der häufigste Wohnstandort der in Wiesbaden beschäftigten Beamten, vorrangig hier die Städte Taunusstein und Eltville. Knapp 6 % kamen aus Mainz, weite-

⁶ Das Merkmal „Wohnort“ wird ausschließlich bei öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen erhoben.

⁷ Im Juni 2016 pendelten von allen 129 924 in Wiesbaden Beschäftigten 72 569, das sind 55,9 %, zur Arbeit in die Stadt.

re 5 % aus Gemeinden im Kreis Limburg-Weilburg. Auch im Kreis Mainz-Bingen und im Main-Taunus-Kreis wohnen zahlreiche der in Wiesbaden tätigen Beamtinnen und Beamten (4,7 bzw. 4,3 %).

Bearbeiter: Jörg Härle

Impressum

Landeshauptstadt Wiesbaden
 Amt für Statistik
 und Stadtforschung



Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
 ☎ +49 (0)6 11 31 24 14

statistik@wiesbaden.de
 www.wiesbaden.de/statistik

April 2018

Druckerei

DruckCenter der Landeshauptstadt Wiesbaden

Bildnachweis

Skyline Wiesbaden: www.shutterstock.com

Personal im öffentlichen Dienst mit Arbeitsort Wiesbaden am 30. Juni 2016

	Insgesamt	Männer	Frauen
Insgesamt	31 893	15 410	16 483
Bereich			
Bund	5 844	3 140	2 704
Land	18 730	9 246	9 484
Kommune	5 879	2 561	3 318
Sozialversicherung	1 440	463	977
Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses			
Beamte/Beamtinnen	15 296	8 526	6 770
Arbeitnehmer/-innen	16 597	6 884	9 713
Alter 1)			
unter 25 Jahre	2 259	1 235	1 024
25 bis 29 Jahre	2 767	1 243	1 524
30 bis 34 Jahre	3 085	1 414	1 671
35 bis 39 Jahre	2 996	1 410	1 586
40 bis 44 Jahre	3 272	1 519	1 753
45 bis 49 Jahre	4 490	2 025	2 465
50 bis 54 Jahre	4 882	2 329	2 553
55 bis 59 Jahre	4 634	2 381	2 253
60 Jahre und älter	3 508	1 854	1 654
Beschäftigungsumfang			
Vollzeitbeschäftigte	24 458	14 358	10 100
Teilzeitbeschäftigte 2)	7 435	1 052	6 383
Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses			
Beschäftigte auf Dauer	27 081	12 864	14 217
Personal in Ausbildung	3 204	1 851	1 353
Beschäftigte mit Zeitvertrag	1 608	695	913

1) Differenz zwischen Berichts- und Geburtsjahr.

2) einschließlich Altersteilzeit.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen